

Situation der VG Birkenfeld

- Trotz der guten Voraussetzungen gehört die Verbandsgemeinde Birkenfeld zu den strukturschwächsten Regionen in Rheinland-Pfalz!
- Mit 30 Ortsgemeinden und der Stadt Birkenfeld gehört sie zu den größten Verbandsgemeinden im Land!
- Die Einwohnerzahl liegt bei 20.000 und ist seit Jahren rückläufig.

Finanzielle Situation!

- Die Schulden der Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinden betragen im Verwaltungshaushalt 16 Millionen €
- Die Schulden aus Investition betragen 18 Millionen €
- Der Haushaltsplan der Verbandsgemeinde für 2012 konnte bisher durch die Aufsichtsbehörde nicht genehmigt werden
- Die Verbandsgemeinde ist daher nahezu handlungsunfähig

Ortsgemeinden und Stadt

- Ortsgemeinden und Stadt zahlen aus ihren Einnahmen 89 % Umlage an Verbandsgemeinde und Kreis
- Die Ortsgemeinden und die Stadt Birkenfeld sind mit den übrig bleibenden Mitteln nicht mehr in der Lage ihre gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen
- Die wenigen Investitionen sind nur noch mit ständig geringer ausfallenden staatlichen Zuwendungen und sehr viel Eigenleistung der Bürger zu bewältigen.
- Eigene Aktivitäten zur Einnahmeverbesserung sind haushaltsrechtlich nicht möglich
- Die Lust am Ehrenamt wird merklich geringer. Die Region fühlt sich von Bund und Land im Stich gelassen!

Neue Wege

- Anfang 2011 überlegt man in der Verbandsgemeinde Birkenfeld wie man an dem Geschäft mit „Erneuerbaren Energien“ teilhaben kann?
- Es gibt viele kommunale Dächer die für Photovoltaik geeignet wären!
- Ortsgemeinderäte sind offen für diesbezügliche Aktivitäten der Verbandsgemeinde!
- Leider lassen die maroden Haushalte der Kommunen eigene Investitionen nicht zu!
- An gewerbliche Photovoltaik-Betreiber will man die Dächer allerdings nicht verpachten!

Was tun?

- Wie kann man als Kommune außerhalb des Haushaltes wirtschaftlich tätig werden?
- **Eine Gesellschaft gründen?**
Genossenschaft?, Anstalt des öffentlichen Rechts?, GmbH?, Zweckverband?

Nein! Aber.....

Stiftung „Sonne für Birkenfeld“

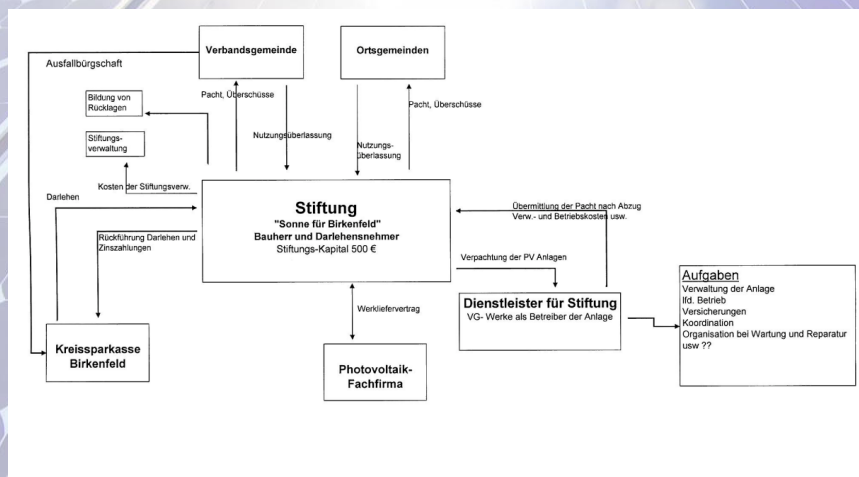


Stiftung Sonne für Birkenfeld

Stiftung Sonne für Birkenfeld als Unterstiftung der Stiftung Sonne für Deutschland im Sondervermögen der DT Stiftungsverwaltungs GmbH in Fürth

- Als nichtselbstständige Stiftung nicht genehmigungspflichtig
- Laufende Kontrolle durch Finanzamt, keine Stiftungsaufsicht
 - Satzungsänderungen jederzeit möglich
 - Stiftung kann kurzfristig errichtet werden
 - Keine Formvorschriften
- Gemeinnütziger Zweck bietet große Möglichkeiten

Das Gesamtgefüge



Zielsetzung der Stiftung „Sonne für Birkenfeld“

- Realisierung der PV-Anlagen außerhalb des kommunalen Haushalts
- Unkomplizierte Organisationsstruktur
- Maximierung möglicher Gewinne aus der Realisierung der Photovoltaikanlagen zugunsten des Gemeinwohls in der Verbandsgemeinde Birkenfeld



Stiftung
Sonne für Birkenfeld

Umsetzung der rechtsfähigen Stiftung
Sonne für Deutschland im Sondervermögen der
DT Stiftungsgewerkschaft GmbH

Stiftungsverwaltungsrat

Dr. Bernhard Altscher, Vorsitzender

Hans-Robert Spreier, Vertreter der SPD-Fraktion im VG-Rat

Immanuel Hoffmann, Vertreter der CDU-Fraktion im VG-Rat

Gerd Schwabe, Vertreter der Fraktion BfL im VG-Rat

Christel Fuchs, Vertreter der FDP-Fraktion im VG-Rat

Bernd Fischer, Vertreter der Verbandsgemeindeverwaltung

Herbert Leysler, Vertreter der Verbandsgemeindeverwaltung

Birkenfeld, 23. November 2011

Vorteile für die Verbandsgemeinde

- Realisierung der PV-Anlage ohne Eigeninvestition
- Aufwandschonende Errichtung und Verwaltung der Stiftung Sonne für Birkenfeld
- Überschüssige Erträge der gemeinnützigen Stiftung fließen der Verbandsgemeinde, bzw. den Ortsgemeinden zu
- Die Finanzierung durch die Stiftung ist unabhängig von Zuwendungen Dritter möglich
- Zügige Projektabwicklung, da keine Verpflichtung zur öffentlichen Ausschreibung
- Steuerbefreiung der gemeinnützigen Stiftung zugunsten des Gemeinwohls vor Ort
- Die Einbeziehung von privaten Dachflächen ist möglich
- Vorbildfunktion der Verbandsgemeinde Birkenfeld

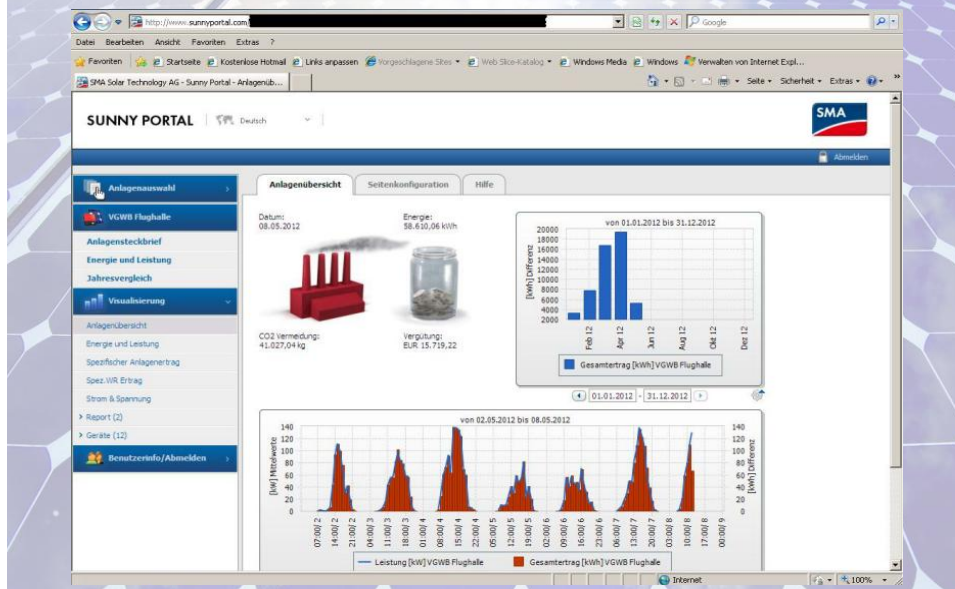
Nachteile

- Kommunalkreditkonditionen ohne Ausfallbürgschaft nicht möglich
- Stiftung für Windenergie nicht geeignet da die Höhe der Ausschüttung für gemeinnützige Zwecke nicht darstellbar. Daher wird für Windenergie derzeit zusätzlich die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts angestrebt.

Errichtung der PV-Anlagen

- Bewertung von 50 kommunalen Gebäuden in Bezug auf Photovoltaik (Grundlagenermittlung durch die Verbandsgemeindeverwaltung)
- Beschränkte Preisanfrage an 6 PV-Firmen (Ausschreibung nicht notwendig, Nachverhandlungen legal)
- Errichtung von 30 PV-Dachanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.400 kWp innerhalb von 6 Monaten; Invest mehr als 3 Millionen €
- Nebeneffekte: während der Bauzeit waren alle Hotelzimmer und Ferienwohnungen der Verbandsgemeinde belegt; regionale Handwerker wie Gerüstbauer, Dachdecker usw. wurden an den Arbeiten beteiligt.

Überwachung der PV-Anlagen



Aktuelle Zahlen

- Bis heute wurden auf den Dächern der Verbandsgemeinde 600.000 kWh sauberer Strom erzeugt
- Die CO₂-Einsparung beträgt 400.000 kg

Derzeitige Aktivitäten der Stiftung

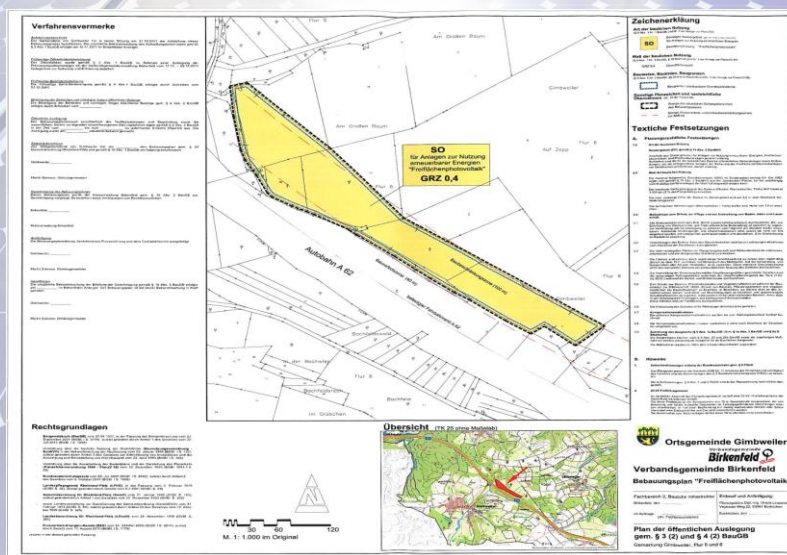
- Errichtung von PV-Anlagen auf privaten Dachflächen gegen Zahlung einer Pacht
- Errichtung einer PV-Dachanlage auf dem Museum Birkenfeld. Der Eigentümer „Verein für Heimatkunde“ gewährt der Stiftung zur Errichtung der Anlage ein Darlehen. Die Überschüsse aus der Einspeisevergütung werden jährlich dem Museum zur Verfügung gestellt.
- Errichtung einer PV-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Gimweiler

Freiflächen PV-Anlage Gimbweiler

- Bebauungsplan mit 3,5 ha Fläche
- Anlagengröße ca 1.300 kWp
- Gesamtinvestition rd. 2,4 Millionen €
- jährliche Einspeisevergütung geschätzt 230.000,00 €
- Die Anlage liefert voraussichtlich doppelt so viel Strom wie jährlich in der Ortsgemeinde verbraucht wird
- Jährlich fließen rd. 6.000,00 € an Pachteinnahmen in den Haushalt der kleinen Gemeinde. Mit diesen Mitteln kann sie nachhaltig ihr neu errichtetes Gemeindehaus unterhalten und dazu noch einen Hausmeister stundenweise beschäftigen

Geplante Fertigstellung bis 30. Juni 2012

Bebauungsplan PV Gimbweiler



Zukunft? Unser Problem!

Leider werden die aussichtsvollen Aktivitäten der Stiftung durch die gravierenden Kürzungen bei der Einspeisevergütung derzeit gebremst. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Herstellungspreise für PV-Anlagen dieser Entwicklung anpassen, so dass es mit der Stiftung

„Sonne für Birkenfeld“ weitergehen kann!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Herbert Leyser

Verbandsgemeindeverwaltung Birkenfeld
Stiftung „Sonne für Birkenfeld“

Auf dem Römer 17
55765 Birkenfeld
Tel. 06782 990145
h.leyser@vgv-birkenfeld.de
leyser@sonne-fuer-birkenfeld.de

